

# Rückmeldung für Schüler/Eltern schriftlich/mündlich?

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Oktober 2009 15:42

Zitat

*Original von Musikmaus*

Ich bin jetzt am Überlegen, ob ich den Eltern nach den Einzelgesprächen jeweils ein Protokoll des Gesprächs zukommen lasse.

Bist du verrückt? Dass man prinzipiell mit Eltern redet ist richtig und gut, aber fang bloß nicht mit sowas an - erstens, hast du eine ungefähre Vorstellung, was es allein schon zeitlich bedeutet, solche Protokolle von jedem etwas intensiveren pädagogischen Gespräch anzufertigen? Wir haben als Lehrer nun wirklich genug Papierberge zu schieben, da müssen wir uns nicht selber noch welche machen.

Zweitens - schon zur eigenen Absicherung solltest niemals für Außenstehende dokumentieren, was du nicht musst. Als Lehrer ist man potenziell qua Amt an sehr vielen Konfliktstellen. Und man ist als Lehrer Projektionsfläche für Aggressionen, die gar nicht persönlich gemeint sind sondern sich gegen die Institution richten. Die überwältigende Mehrheit der Eltern sind völlig vernünftige Leute mit denen man im Gespräche Probleme ohne Schwierigkeiten klären. Aber der eine Arsch wird dabei sein. Und wenn du dem geschriebene Protokolle in die Hand gibst, wird das auf dich zurück fallen. Einfach nicht tun.

Drittens - mach nicht Versprechungen, die nicht so weiteres halten kannst, ohne dein Privatleben zu opfern. Elterngespräche sind für Krisensituationen da - das ist kein Alltagsservice.

Nele